



# Hauptversammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

**Freitag, 21. März 2014**

**20.00 Uhr Rest. Rössli, Flawil**

(im Rösslisaal)

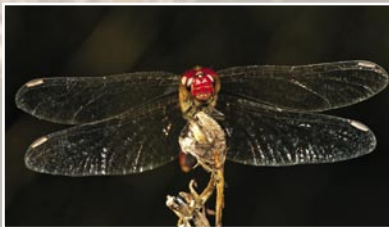
Nach dem offiziellen Teil:

Markus Zehnder zeigt eine digitale Bilder-Show:

**Schutzgebiet Espel im Wandel der Zeit**

- von der Kiesgrube zur Abfalldeponie und zum Biotop

- vom Winter über die Jahreszeiten bis zum Herbst





## Traktandenliste Hauptversammlung 2014

---

- a) Begrüssung und Feststellung der Präsenz
- b) Wahl der Stimmzähler
- c) Protokoll der HV 2013
- d) Jahresbericht der NVF Präsidentin
- e) Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung Naturschutzreservate
- f) Jahresberichte der Arbeitsgruppen
- g) Rechnungsablagen 2013
- h) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- i) Festsetzung der Jahresbeiträge für 2015
- j) Genehmigung des Budgets 2014, Antrag des Vorstandes
- k) Wahlen
- l) Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder
- m) Jahresprogramm 2014
- n) Allgemeine Umfrage

Anschliessend an die HV offerieren wir eine feine Rösslisuppe.

---

## Protokoll der HV 2013 Sie wünschen Einsicht?

---

Wir erlauben uns, auch an der diesjährigen Hauptversammlung auf das Verlesen des Protokolls der HV 2013 zu verzichten. Falls Sie vor der Versammlung Einsicht nehmen wollen, senden wir Ihnen das Protokoll selbstverständlich gerne zu. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an unsere Aktuarin, Frau Monika Zimmermann (abends 079 546 51 24).

Das Protokoll der letzten HV wird zur Einsicht in mehreren Exemplaren eine halbe Stunde vor Beginn der diesjährigen Hauptversammlung aufliegen oder kann im Internet nachgelesen werden ([www.nvflawil.ch](http://www.nvflawil.ch) im Archiv).

Danach zeigt Markus Zehnder eine digitale Bilder-Show:

## Schutzgebiet Espel im Wandel der Zeit

- von der Kiesgrube zur Abfalldeponie und zum Biotop
- vom Winter über die Jahreszeiten bis zum Herbst



**Der Jahresbeitrag beträgt  
Fr. 20.-, den wir an dieser  
Stelle herzlich verdanken!**

# Gruppe „Totholz“ erfolgreich lanciert

## Vereinsjahr 2013, Bericht der Präsidentin

Ein ruhiges Vereinsjahr ist zu Ende – nur die Stiftung Naturschutzreservate hat für Erdbewegungen im Botsbergerriet mit den dazugehörigen Lärmmissionen gesorgt.

Vor 20 Jahren erfolgte der erste Spatenstich im Botsbergerriet und am 7. Mai 1995 feierte der Naturschutzverein mit einem Fest das gelungene Werk der Renaturierung. Natürlich will der Verein das „erwachsene“ Schutzgebiet im Jahr 2015 wieder feiern und auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicken.

Unserer Einladung zur Hauptversammlung in den Rösslisaal sind am 15. März 2013 33 Mitglieder gefolgt. Frau Dr. Antonia Zurbuchen referierte anschliessend an die HV in einem spannenden Vortrag über die Wildbienen. Ihr gehört ein grosser Dank. Sie hat auch an der Oberstufe Flawil über die unbekannteren, aber wichtigen, fleissigen und vielfältig spezialisierten Bienen berichtet. Mit den Wildbienen haben sich die Oberstufenschüler intensiv auseinandergesetzt und als Resultat übergaben sie im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier am 6. Mai das im Werkunterricht gefertigte Wildbienenhotel, das den Wildbienen als Nisthilfe dient. Das Wildbienenhotel wurde auch sofort von den Wildbienen bezogen, was für grosse Freude sorgte.

Im April wurde der 250-jährige Birnbaum in der Riederer aus Sicherheitsgründen Opfer der Motorsäge. Urs Schiltknecht von der Gemeinde hat uns eine Ersatzpflanzung zugesichert. Roman Wirth hat aus dem Stamm eine Skulptur geschaffen, die bald einmal als Erinnerung im Park des Lindenguts aufgestellt wird.

Das Naturerlebnis im Espel am 11. Mai war trotz dem kalten und trüben Wetter ein voller Erfolg. Neben den vielen Wassertieren, die Elsbeth Schäfli und Paula Bühler mit Reusen einfingen und auf einem Tisch in Aquarien präsentierten, sahen die Besucher eine Plattbauchlibelle kurz nach dem Schlüpfen aus der Larve.

Der Pilzanlass konnte auch diesmal nicht durchgeführt werden, da an beiden vorgesehenen Daten zu wenige Pilze gefunden wurden. Der Naturschutzverein wird diesen Anlass nach den mehrmaligen Absagen nicht wieder ins Programm aufnehmen.

Die Schneeschuhwanderung wurde auf den 22. Februar verschoben. Sollte wieder kein Schnee liegen, werden wir unter dem Nachthimmel zum Restaurant Bergli, Dicken wandern.

Der Verein möchte Karin Reinli und Albert Egger einen grossen Dank aussprechen. Sie haben im letzten Jahr zusammen die Botanikgruppe „Totholz“ mit grossem Erfolg lanciert. Der erste Anlass führte 20 Teilnehmende in die vom Verein gepflanzte Hecke im Botsbergerriet. Es war spannend, die wohlbekannteren Sträucher ohne Blätter, Blüten und Beeren kennenzulernen und von Albert Egger zu erfahren, dass einst die Heckengewächse vielfältig ge-







braucht wurden. So eignete sich zum Beispiel das Holz des Hartriegels, um Hammer- oder Beilstiele herzustellen. Ich erwähne hier die verschiedenen Anlässe, ohne auf jeden einzelnen eingehen zu können:

- Hecke und ihre Sträucher, Botsbergerriet mit Albert Egger
- Vogelkonzert im Rehwald mit Gabi Schneeberger
- Orchideenerlebnis Sonnenberg bei Stettfurt mit Albert Egger
- Andwiler Moos mit Albert Egger
- Totholz im Rotmoos mit Albert Egger

Weitere Interessierte sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich direkt bei Karin Reinli ([karin.reinli@bluewin.ch](mailto:karin.reinli@bluewin.ch)) anzumelden.

### Dank

All die erwähnten Anlässe, der grosse Zulauf der Jugendgruppe, die Zusammenarbeit mit der Schule und der Kirche sind nur möglich, weil sich alle Vorstandsmitglieder nach Ihren Möglichkeiten engagieren. Die von Stiftungspräsident Ruedi Steurer gut vorbereiteten Projekte, die detaillierten Unterlagen und die sorgfältige Budgetierung garantieren den Geldgebern ANJF und der Gemeinde Flawil und nicht zuletzt auch Ihnen als Unterstützende einen sorgfältigen Umgang mit den zugesicherten Geldern und Spenden. Für die unzähligen Stunden, die alle Beteiligten aufwenden, und das uneigennützig Engagement haben alle einen grossen Dank verdient. Mein Dank geht aber auch an Sie als Mitglied, das unseren Verein nebst dem Mitgliederbeitrag auch immer wieder mit grosszügigen Spenden unterstützt.

Naturschutzverein Flawil

Die Präsidentin: Silja Marano



Impressionen aus dem Vereinsjahr 2013

## Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2013

### Botsbergerriet

Das im Herbst 2012 in Angriff genommene Aufwertungsprojekt konnte im September 2013 abgeschlossen werden. Es umfasste die nachstehenden Arbeiten:

- Freilegen der eingewachsenen Kiesgrube am Weg zum „Oberen Botsberg“
- Schaffung eines Magerstandortes für eine neue Wildblumenwiese, 2,5 Aren
- Leeren von 3 Kiesfängen im Kerngebiet
- Errichten eines Wildbienenhotels durch die Oberstufe Flawil
- Zaun- und Gatterreparaturen (Einzäunung des Kerngebietes)

Grosszügige Beiträge des Kantons St. Gallen und der politischen Gemeinde - aufgerundet durch Beiträge verschiedener Sponsoren - hatten die Realisierung dieser Aufwertungsmaßnahmen im Betrag von rund Fr. 11'000 ermöglicht.

Im Juli 2013 erteilte die Gemeinde Flawil ihre Baubewilligung für ein weiteres Aufwertungsprojekt, nämlich die Renaturierung eines im Zweiten Weltkrieg angelegten, 100m langen Kanals in ein Bächlein mit naturnahem Wasserlauf. Bereits im August konnten die Arbeiten bei trockenem Boden erfolgreich ausgeführt werden. Die Ansaat einer artenreichen Feuchtwiese ist im Frühling 2014 vorgesehen. Diese Massnahmen waren nur möglich, weil zwischen der Stiftung und den Landwirten - 20 Jahre nach dem Bau des Lebensraumes „Botsbergerriet“ - ein konstruktives Miteinander gepflegt wird und weil Kanton und Gemeinde auch für dieses Projekt ihre Beiträge zugesichert hatten.

### Arbeitstag / Girenmoos

Nachdem der traditionelle Arbeitstag im Jahr 2012 wegen Regen und Schnee nicht durchgeführt werden konnte, wartete im Oktober ein gerüttelt Mass an Arbeiten auf die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die von einer Gruppe evangelischer Religionsschülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Erlebnisprogrammes unterstützt wurden. Das Ausholzen grosser Bäume längs der Hecke beim Girenmoos und speziell das Fällen von Hochstämmen im stiftungseigenen Waldgrundstück an der Jägertalstrasse erforderten anschliessend allerdings noch einen professionellen Einsatz des Revierförsters.

### Dank

Im Namen der Stiftung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Stiftung, Verein, Pro Natura und Landwirtschaft für ihren persönlichen Einsatz. Mein Dank geht aber auch an alle, die unsere Arbeiten finanziell unterstützt haben: Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen, politische Gemeinde Flawil sowie private Sponsoren. Ohne ihre wohlwollende Unterstützung wäre die Pflege und Erhaltung unserer Schutzgebiete nicht möglich.

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung

Der Präsident: Ruedi Steurer



Wildblumenwiese / Bachrenaturierung / Arbeitstag Girenmoos



## Bericht aus dem Vogelschutz 2013

Der verregnete letzte Frühling und auch der schlechte Frühsommer waren für das Brutgeschäft unserer Vögel eine äusserst grosse Hypothek. Viele Bruten sind eingegangen oder wurden aufgegeben. Natürlich kann es immer wieder vorkommen, dass das Wetter der Vogelwelt solche Schwierigkeiten bereitet. Trotzdem ist es für die NistkastenbetreuerInnen immer wieder ein trauriger Anblick, wenn in den Bruthilfen tote Vögel liegen. Gerade auch deshalb möchte ich all diesen freiwilligen HelferInnen meinen grossen Dank aussprechen.

An zwei weiteren Flawiler Häusern konnten wir letzten Frühling wieder Mauerseglernisthilfen aufhängen. Wir hoffen natürlich auf schnelle Wohnsitznahme unserer gefiederten Freunde in den neuen Behausungen.

Gespannt sind wir auf das im letzten Jahr gestartete Projekt „Mauerseglernisthilfen am OZ Flawil“. Werklehrer Werner Angst baut mit einer Klasse Nistkasten, die wir im Frühling dann gemeinsam mit den Schülern montieren werden. Bestimmt wird die Aufhängeaktion für die Jugendlichen ein interessantes Erlebnis, von dem sie selber, aber auch die Mauersegler profitieren werden.

Ich selber darf heuer mein 10 jähriges Dienstjubiläum im Vogelschutz des Vereines feiern. Obwohl mir die Arbeit noch immer Spass macht, möchte ich doch langsam die Suche nach einer allfälligen Nachfolge starten. Ich kann mir vorstellen, mit jemandem zusammen das Amt noch einige Jahre auszuüben, um langsam eine Übergabe in die Wege zu leiten. Wenn also Interesse vorhanden ist, bitte bei mir melden (Tel: 071 393 82 78).

M. Monegat

---

## Jahresbericht 2013 der Jugendgruppe Flawil – Falkenkinder

### Überblick der Anlässe 2013

16.1.	Naturmuseum: Thema Fische
20.2.	Tierspuren in Degersheim mit V.+J. Lehnherr
9.3.	Knospen der Bäume mit Ernst Siegenthaler
9.4.	Ferienplausch: Käse herstellen in Stein
27.4.	Salbe herstellen mit Rolf Zingg
18.5.	Vogelkonzert mit Gabi Schneeberger
22.5.	Maienpfeifen aus Eschenholz mit Hans Frick
5.6.	Vorstellen im Enzi: Salbe + Präsentation
8.6.	Burgauer Feld mit Werner Gehrig
3.7.	Girenmoos: Lebewesen in der Erde suchen
14.8.	Bachwanderung mit Ruedi Bissegger
11.9.	Rotmoos: Rottannen zupfen
23.10.	Rund um die Kastanie mit Rosmarie Schläpfer
6.11.	Wie Tuffsteine im Tiefental entstehen
4.12.	Zündwürfel herstellen

### Anlässe 2014 (provisorisch)

15.1.	Holzlöffel schnitzen und ausbrennen
19.2.	Schlitteln bei Schnee oder Hof-Olympiade
März	Klettern, Schlitteln oder Museumsbesuch
9.4.	Ferienplausch: selber Käsen
15.4.	Ferienplausch: Schlangenzoo Eschlikon
16.4.	Rund ums Ei mit Claudia Grollmann
14.5.	Wagen für 30 Jahre Elternverein schmücken
Mai	Wasserrad
14.6.	Jubiläumfest Elternverein
Juni	Die Biene
Aug.	Barfussweg
24.9.	Holunder eine ganze Apotheke
Sept.	Omeletten auf einem Fass braten
Okt.	Fische
Nov.	Herbstwald
Dez.	Chlaus

Für mich und die Kinder war der Ausflug zur Burghöhle in diesem Jahr der beeindruckendste Anlass. 15 Sprösslinge waren hell begeistert, so in der Nähe eine richtige Höhle besuchen zu können, welche erst noch Wasser im Innern aufweist. Ein bisschen gruselig wurde es uns schon zu Mute, als wir mit der Taschenlampe durch den engen Eingang robbten. Nur ganz wenige Kinder

bevorzugten es, mit Sun – unser Begleithund hatte auch Schiss – draussen vor der Höhle zu warten. Drinnen erhellten wir mit den vielen Taschenlampen das Höhleninnere, wo wir aufrecht sitzen konnten. Abenteuer pur waren natürlich unsere Höhlenfunde: Kot und sogar Geflügelknochen.

Der Ort hatte auch draussen viel zu bieten. Ein herrlicher Wasserfall plätscherte über unseren Köpfen dahin. Eine lange Naturrutschbahn war natürlich für alle der Hit. Nicht gerade sauber, aber glücklich verliessen wir den nicht zu vergessenden idyllischen Platz in der Nähe des Weilers Burgau.

Auf dem Nachhauseweg erlebten wir einen weiteren genialen Höhepunkt, ein Kind entdeckte das gelbe, einjährige Springkraut (Schattengewächs). Die Fruchtkapseln sind durch Zellsaftdruck gespannt und reissen bei Berührung an vorgebildeten Nähten blitzschnell auf. Dabei werden die Samen bis über 3 Meter fortgeschleudert (Explosionsfrüchte). Im ersten Moment erschrakten viele, nachher stritten sie sich um diese Pflanzen.

In diesem Jahr stellte das Schulhaus Enzi am Mittwochvormittag, den 5. Mai, verschiedene Vereine vor, wozu wir auch eingeladen wurden. Wir nutzten die Gelegenheit und stellten mit den Kindern eine natürliche Salbe her. Die Begeisterung war so gross, dass wir schlussendlich zu wenig Döschen hatten. Mit einer eigens für diesen Anlass hergestellten Präsentation zeigten wir emotionale Bilder mit wenig Text. Esther und ich waren danach überzeugt, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

### **Ausblick und Dank**

Selbst bin ich immer wieder erstaunt, dass ich nach so vielen Jahren immer noch ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Neuheiten präsentieren kann. Aber scheinbar verleihen einem eine tolle Kindergruppe und eine aufgestellte Begleitung immer wieder Flügel.

Um kurzfristige Programmanpassungen - dem Wetter zu liebe - werden wir auch in diesem Jahr nicht herumkommen, aber dafür gibt es ja unser E-Mail.

An der HV ist es Tradition, dass wir einzelne Bilder von unseren vergangenen Aktivitäten zeigen. Diese Bilder überraschen immer wieder und vielleicht haben Sie ihr Kind noch nie so gesehen. Es freut uns, wenn Sie dann dabei sind.

Bekanntlich macht das Herumtollen hungrig, deshalb unterstützen uns viele Mütter jährlich mit einem feinen Zvieri, herzlichen Dank.

Dem grosszügigen Vorstand danken wir für die finanzielle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit. Bei den Falkenkinder-Eltern schätzen wir das uns entgegengebrachte Vertrauen. Danke sagen wir allen Lesern, ohne sie blieben die Seiten plötzlich weiss.

Allen Mitgliedern wünsche ich ein gesundes 2014.

### **Schlusswort**

Unserem Team wünsche ich ein Rekordjahr in Sachen Teilnehmerzahl. Der Aufwand ist jeweils gross und deshalb ist es schön, wenn über 20 Personen mitmachen. Interessierte Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe dürfen jederzeit schnuppern, am besten gleich mit einem Gspännli. Die Teilnahme bei den Falkenkindern ist gratis, einzige Voraussetzung: Mitgliedschaft des Naturschutzes Flawil. Kontaktadresse: karin.reinli@bluewin.ch.

*Leiter-Team 2013: Karin Reinli, Esther Chiusolo*



*Impressionen der Jugendgruppe „Falkenkinder“*



## Jahresrechnung 2013 und Budget 2014

### Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Bezeichnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Mitgliederbeiträge/Spenden	7'695.00	6'500.00	8'178.80	6'500.00
Nistkästen	0.00	100.00	0.00	0.00
Beitrag ARA	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Zinsertrag	82.45	100.00	43.47	50.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>10'277.45</b>	<b>9'200.00</b>	<b>10'722.27</b>	<b>9'050.00</b>
Jugendgruppe	719.75	1'000.00	897.20	1'000.00
Fremdbeiträge	70.00	300.00	585.00	600.00
HV, Jubiläum	3'053.35	0.00	0.00	0.00
Nistkästen	200.00	300.00	0.00	300.00
Exkursionen / Vorträge	92.60	500.00	130.25	500.00
Aufwand ARA	3'208.65	2'500.00	1'621.10	2'500.00
Verwaltungskosten	2'127.80	2'300.00	1'833.20	2'300.00
Vorstand	420.00	550.00	478.60	1'000.00
Verdankungen / Geschenke	555.00	500.00	550.00	500.00
Homepage	68.20	100.00	68.00	100.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>10'515.35</b>	<b>8'050.00</b>	<b>6'163.35</b>	<b>8'800.00</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>-237.90</b>	<b>1'150.00</b>	<b>4'558.92</b>	<b>250.00</b>
<b>Vermögensrechnung</b>	<b>31.12.2012</b>		<b>31.12.2013</b>	
Kasse	156.45		19.85	
Post	15'973.44		12'020.04	
Banken	31'876.23		31'104.10	
Verrechnungskonto Stiftung	0.00		10'163.56	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>48'006.12</b>		<b>53'307.55</b>	
Transitorische Passiven	420.00		770.00	
Verrechnungskonto Stiftung	1'277.49		0.00	
Rückstellungen	10'800.00		12'470.00	
Eigenkapital	35'508.63		40'067.55	
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>48'006.12</b>		<b>53'307.55</b>	

Flawil, 16. Jan. 2014, P. Egger, Kassier

**“Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,  
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,  
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.”**

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Silja Marano, Enzenbühlstrasse 107, 9230 Flawil

Telefon 071 393 48 63 / E-mail: info@nvflawil.ch / www.nvflawil.ch

